

Märchenstunde

Autorin Kirsten Lindell liest in der Johannes-Rabeler-Schule

ben Lüneburg. Die Jungen und Mädchen in der Aula der Johannes-Rabeler-Schule sitzen kichernd auf Gymnastikmatten. So lustig klingen die vielen Äs und Ös in den schwedischen Worten, mit denen Autorin Kirsten Lindell sie begrüßt. Aber auch, als sie dann auf Deutsch aus ihrem Buch „Lasse und der Weihnachtswichtel“ zu lesen beginnt, hat das offenbar einen hohen Unterhaltungswert. Aufmerksam lauschen die Kinder der Geschichte um den achtjährigen Jungen und seinen zwerghähnlichen Freund Flocke – und lernen dabei selbst ein paar schwedische Wörter kennen.

„Flocke ist ein Weihnachtswichtel, und die heißen in Schweden Tomtenisse“, sagt Kirsten Lindell und zeigt auf die kleine Figur mit Zipfelmütze und dichtem Rauschebart, die vor ihr auf dem Tisch steht. „So sieht ein Tomtenisse aus.“

Die gebürtige Lüneburgerin Lindell lebt seit elf Jahren in Schweden, arbeitet dort als Lehrerin und hat im Sommer dieses Jahres ihr erstes Kinderbuch veröffentlicht. Im September hatte die LZ über sie berichtet. Als Doris Christmann, kommissarische Leiterin der Johannes-Rabeler-Schule, den Artikel las, beschloss sie, die Autorin für eine Lesung nach Lüneburg einzuladen. „Das passt zu unserer Schule.“



Kirsten Lindell lebt in Schweden. Die gebürtige Lüneburgerin besuchte jetzt ihre alte Heimat, um an der Johannes-Rabeler-Schule zu lesen und Freunde zu besuchen. Foto: t & w

Schon seit Jahren würden auch in der Förderschule schwedische Traditionen gepflegt, eine ehemalige Kollegin, die selbst ein Haus in Schweden

besitze, habe Schüler und Kollegium mit landestypischem Gebäck und einigen Bräuchen vertraut gemacht.

So ist auch an diesem Mor-

gen die Aula mit kleinen blaugelben Flaggen geschmückt, auch Bilder von Tomtenissen haben die Kinder gemalt, und die kommen dem Wichtelmännchen, das Kirsten Lindell mitgebracht hat, schon sehr nahe. Die Autorin liest eine Passage, in der Lasse den Tomtenisse Flocke mit in die Schule nimmt – und deswegen in Schwierigkeiten kommt.

Was ihr an der Geschichte am besten gefällt, bringt die zehnjährige Alena kurz und knapp auf den Punkt: „Alles.“ Das Märchen scheint die Rabeler-Schüler zu begeistern, ebenso die Gäste der St.-Ursula-Schule. Unterschiedliche Meinungen haben die Kinder dann aber doch: Gibt es Wichtel und den Weihnachtsmann? Kirsten Lindell sagt diplomatisch: „Das ist eine große Streitfrage.“

„Lasse und der Weihnachtswichtel“ ist die Geschichte des achtjährigen Lasse, der mit seinen Eltern umgezogen ist. Der Junge ist schüchtern, es fällt es ihm schwer, neue Freunde zu finden – bis er eines Tages den Weihnachtswichtel Flocke trifft. Der ist blitzschnell, verwandelt die Küche nachts in eine Weihnachtsbäckerei und hat weitere verblüffende Tricks auf Lager. Das Buch mit schwedischen Weihnachtsrezepten ist erschienen im August von Goethe Literaturverlag und zum Preis von 9,80 Euro erhältlich.

War der Mörder am Bankautomat?

Polizei verfolgt neuen Ansatz

ca Geesthacht/Hohnstorf. Hat der Mörder Geld vom Konto seines Opfers abgehoben? Diese Frage beschäftigt die Kriminalpolizei im Zusammenhang mit dem Fall einer in Geesthacht erschlagenen Rentnerin. Wie berichtet, gilt ein 44-jähriger aus Hohnstorf als mutmaßlicher Täter. Der Mann sitzt in Lübeck in Untersuchungshaft.

Gestern berichtete der Sprecher der zuständigen Polizeidirektion Lübeck, Stefan Muhtz, dass Anfang der Woche ein Mann in Geesthacht an einem Bankautomaten Geld vom Konto

der Seniorin abgehoben habe. Die eher schlechten Videoaufnahmen zeigten einen Mann, der einen unten offenen Motorradhelm, eine dunkle Lederjacke sowie eine Jeans trug. Die Ermittler vermuten, dass der Täter diese Sachen sowie einen kleinen schwarzen Damenrucksack und eine Geldbörse irgendwo im Gebiet zwischen Geesthacht, Lauenburg und Hohnstorf eventuell in die Feldmark oder an einem Rastplatz in einen Mülleimer

geworfen haben könnte. „Die Gegenstände könnten für die Beweisführung von größter Wichtigkeit sein“, sagte Polizeisprecher Muhtz.

Der Hohnstorf ist mit dem Opfer verwandt. In welchem Grad, wollte der Sprecher nicht sagen: „Aber er ist nicht der Sohn.“ Der Mann habe sich regelmäßig um die 72-jährige gekümmert und „kleine Dienste erledigt“, also beispielsweise eingekauft. Zum möglichen Motiv macht die Kripo derzeit keine Angaben. Ebenso

schweigt sie auf die Frage, ob der Verdächtige die Tat zugegeben hat oder sie bestreitet. Muhtz: „Er wird inzwischen von einem Anwalt vertreten.“

Wie berichtet, hatte ein Pflegedienst die alte Dame vergangenen Sonntag als vermisst gemeldet. Später fand die Polizei den Leichnam der Frau in deren Wohnung. Am Mittwoch wurde der Hohnstorf als Tatverdächtiger festgenommen und sein Haus im sogenannten Vogelviertel durchsucht. Hinweise an die Polizei Lübeck unter ☎ (04 51) 13 10.

SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Anzeige

Anzeige

Sonnabend
und Sonntag,
12. und 13. November

Verkaufsoffenes Wochenende bei Sedea

Möbelmanufaktur in Hittbergen präsentiert sich in neuem Glanz

Hittbergen. Unter dem Motto „Perfektion aus Leidenschaft“ erstrahlt der Verkaufsraum der Möbelmanufaktur Sedea, Schulstraße 2, jetzt in neuem Glanz: Pünktlich zum 20-jährigen Bestehen von Sedea ist eine Totalrenovierung erfolgt – es ist eine moderne, transparente Gestaltung entstanden.

In den unterschiedlichsten Kategorien wird für jedermann die passende Polstergarnitur präsentiert. Diese umfangreiche und einzigartige Auswahl können die Kunden beim verkauf-

offenen Wochenende, 12. und 13. November, in Augenschein nehmen. Sedea hält attraktive Eröffnungsangebote parat und präsentiert diverse ausgefallene Einzelstücke sowie eine neue Trendlinie. Parallel dazu gilt auch weiterhin das beliebte Sedea-Angebot: Jeder Kunde kann sich sein Möbelstück ganz individuell in Form, Farbe, Sitzhöhe, Leder etc. anfertigen lassen. Wer sich also von Stil und Eleganz der Polstermöbel überzeugen möchte, der sollte einen Besuch bei Sedea nicht verpassen.

Sedea hat am Sonnabend, 12. November, von 10 bis 17 Uhr, und Sonntag, 13. November, von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

Montags bis freitags sind die Mitarbeiter der Möbelmanufaktur von 10 bis 18 Uhr für die Kunden da. mb

Polstermöbel in den unterschiedlichsten Farben, Sitzmaßen und Formen werden bei Sedea jetzt im neu renovierten Verkaufsraum angeboten.

Foto: nh/sta



Variieren Sie nach Ihren Wünschen: Form, Farbe, Sitzhöhe, Sitztiefe, Sitzbreite. Sie haben die Wahl!

Perfektion aus Leidenschaft!

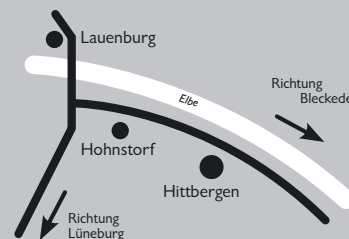
Stil & Eleganz – die Einzigartige Auswahl erleben Sie an unserem Verkaufsoffenen Samstag 12.11. und Sonntag 13.11.

Samstag, 12.11. 10 bis 17 Uhr und
Sonntag, 13.11. 13 bis 17 Uhr geöffnet.



Der weiteste Weg lohnt.

MÖBELMANUFAKTUR
Spezialist für Lederverarbeitung



15% auf Neuanfertigungen und auf Bestandsware bis zu 40% reduziert.
Tolle Eröffnungsangebote!

sedea MÖBELMANUFAKTUR · Schulweg 2 · 21522 Hittbergen · Tel. (041 39) 6 88 22 · Fax (041 39) 6 88 23

Normale Ladenzeiten: Mo.–Fr. 10.00–18.00 Uhr · Sa. 10.00–13.00 Uhr. An verkaufsoffenen Wochenenden gelten Sonderöffnungszeiten (s. o.)